

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.04.2018

Schkopau, 20.04.2018

Ausschuss für Ordnung,
Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus

Sitzung am: 17.04.2018

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:27 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der 16. Sitzung vom 27.02.2018
- TOP 5. Informationen der Verwaltung
- TOP 6. Anfragen und Anregungen
- TOP 7. 3. Stufe der Lärmaktionsplanung in der Gemeinde Schkopau
- TOP 8. Entwurf Allgemeinverfügungen Raßnitzer See und Wallendorfer See
- TOP 9. Vorbereitung einer regionalpolitischen Entscheidung zum Projekt "Saale-Elster-Kanal"

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus**

Herr Pomian eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend, wobei Herr Sachse die abwesende Frau Seeger vertritt.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Pomian beantragt, TOP 6 als letzten TOP der öffentlichen Sitzung zu behandeln. Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach vorn. Das Gremium hat keine Einwände. Nach neuer Tagesordnung wird verfahren.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.04.2018

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:33 Uhr eröffnet.

Herr Mario Pomian aus Wallendorf ist für den Seesportverein Wallendorf anwesend. Er lädt das Gremium zu einer Segeltour auf dem Wallendorfer See ein. Dafür müsste man sich jedoch bei Herrn Berghoff in der Schladebacher Straße (Standort Segelboot) treffen. Dort bräuchte man 4 kräftige Personen, die das Segelboot auf den Trailer heben, anschließend den Trailer zum See bringen und das Boot zu Wasser lassen. Nach der Segeltour würde die gleiche Prozedur in umgekehrter Reihenfolge ablaufen. Für das gesamte Prozedere „Boot auf Trailer – Transport zum See - Boot ins Wasser - Boot aus dem Wasser – Boot auf Trailer - Transport“ würden ca. 4 Stunden gebraucht. Um dieses abzukürzen, bräuchte man einen zentral gelegenen autarken Stützpunkt mit einem Bootsschuppen. Er bzw. der Verein bittet um Unterstützung des Ausschusses. Mittlerweile wird seit rund 10 Jahren darüber geredet und nichts passiert. Man ist gern bereit mit dem NABU zusammenzuarbeiten. Ein Platz am Hirschhügel wäre ideal und auch von Raßnitz, Lochau, Luppenau gut zu erreichen. Der Verein könnte sich vorstellen, dass in Zusammenarbeit mit dem NABU Tafeln angebracht werden. Sie würden sich auch einbringen, um dieses Thema Naturschutz den Schulklassen näher zu bringen, z. B. mit Vorträgen bzw. Erklärungen bei Wanderungen usw.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 18:40 Uhr die Einwohnerfragestunde.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der 16. Sitzung vom 27.02.2018

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen genehmigt.

TOP 5. Informationen der Verwaltung

Herr Schmidt berichtet, dass am Montag, den 19.04.2018 um 10:00 Uhr der erste Spatenstich für den Baubeginn des Toilettenhauses in Burgliebenau am See stattfindet.

Herr Haufe informiert über den Eingang eines Schriftstückes zum geförderten Breitbandausbau. Die Antragsunterlagen der EFRE-Gemeinden liegen beim Fördermittelgeber (Bund und Land). Mit einer Bewilligung wird Ende Mai gerechnet.

TOP 6. Vorbereitung einer regionalpolitischen Entscheidung zum Projekt "Saale-Elster-Kanal" Vorlage: BM/020/2018

Herr Pomian berichtet, dass seit Abschluss der Kooperationsvereinbarung der ehem. Gemeinde Wallendorf bzw. nach deren Eingemeindung der Gemeinde Schkopau noch keine Kosten entstanden sind. Er vertritt die Meinung, dass die Gemeinde diese Vereinbarung unbedingt mittragen und sich nicht auskoppeln soll. In der Vereinbarung könne auch verankert werden, dass ihr keinerlei Kosten entstehen sollen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.04.2018

Herr Haufe führt aus:

Der Elster-Saale-Kanal ist insgesamt 19 km lang, davon sind 11 km fertiggestellt, 5,5 km vorgefertigt und 2,5 km müssen noch entstehen. Im Jahr 2007 hat sich ein Verein gegründet, der die Sache vorantreibt. 2009 wurde die erste Kooperationsvereinbarung zwischen den Städten Leipzig (unter der Schirmherrschaft des Grünen Ringes Leipzig), Schkeuditz und Halle sowie den Verwaltungsgemeinschaften Leuna-Kötzschau (u. a. mit der Gemeinde Wallendorf), Merseburg und den Landkreisen Nordsachsen und Saalekreis unterzeichnet.

Es muss unterschieden werden zwischen dem Prozess der Inwertsetzung des Saale-Elster-Kanals und der Absichtserklärung zu einer interkommunalen Zusammenarbeit. Wichtig in dem Zusammenhang ist, eine Struktur bzw. eine Trägerschaft zu finden, da der Bund den Kanal nicht ausbauen wird, ihn jedoch unterhalten muss. Jedoch hat der Bund bekundet, einem Konsortium, welches sich um den Kanal kümmert, eine ordentliche Einmalzahlung mit auf den Weg zu geben. Diese könnte als Anschubfinanzierung genutzt werden.

Auf der Gemarkung Schkopau liegen ca. 300 m des zu bauenden Kanalstückes. Leuna und Leipzig haben sich als einzige verpflichtet, für die Inwertsetzung Geld auszugeben.

Herr Riesner hat in den zur Verfügung gestellten Unterlagen keine Aussagen zum Hochwasserschutz finden können und fragt, ob es dazu eine Studie gibt.

Herr Pomian denkt, dass es an dieser Stelle keine Gefahr geben wird, da vom jetzigen vorhandenen Kanal zur Saale ein Höhenunterschied von 18 m ausgeglichen werden muss.

Herr Wanzek kann aus der Absichtserklärung nicht erkennen, was für Kosten auf die Gemeinde zukommen. Die Stadt Halle hat in ihrer Beschlussempfehlung stehen, dass der Stadt keine Kosten entstehen sollen. Das sollte auch die Gemeinde Schkopau übernehmen.

Herr Gasch äußert, dass die damalige Gemeinde Wallendorf die Kooperationsvereinbarung als „Mitgift“ mitgebracht hat. Schkopau als kleine Kommune sollten das Projekt unterstützen. Letztlich hat der Gemeinderat das Sagen über die Finanzen.

Frau Pippel erinnert daran, dass es in der Beschlussvorlage um die Absichtserklärung zur Gründung einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft geht und noch nicht um Finanzen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau ermächtigt in seiner Sitzung am 25.05.2018 den Bürgermeister die Absichtserklärung zur Gründung einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung einer regionalpolitischen Entscheidung zum Projekt „Saale-Elster-Kanal“ zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	3
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.04.2018

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 7. 3. Stufe der Lärmaktionsplanung in der Gemeinde Schkopau Vorlage: III/232/2018

Herr Weiß führt aus:

Mit der Umsetzung der „Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ (Umgebungslärmrichtlinie) in deutsches Recht wurden entsprechende Lärmkarten vom Landesamt für Umweltschutz erstellt. Im Jahr 2013 hat die Gemeinde noch selbst getan. Die Gemeinden sind aufgefordert, Lärmaktionspläne aufzustellen, wenn ermittelt wurde, dass Einwohner nächtlichem Umgebungslärm 55 dB ausgesetzt sind. Alles was darunter liegt, ist nicht mehr relevant (siehe Vorentwurf Gemeinde Schkopau, Tabelle Seite 11). In der Gemeinde Schkopau wurde diese Betroffenheit festgestellt.

Zuständig als Behörde ist die Gemeinde nur für Verkehrslärm. Straßen ohne Kartierungspflicht, d.h. mit zu wenig Verkehr, sind nicht mehr erfasst. Das heißt jedoch nicht, dass die Gemeinde nicht mitteilen kann, wo es Beschwerden gibt.

Unter Punkt 3.2. hat die Gemeinde vorgeschlagen, was gemacht werden kann. Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen (Punkt 3.5.) liegen noch nicht vor. Die Gemeinde kann hier nicht direkt eingreifen. Die Werte werden vom Landesamt für Umweltschutz geliefert.

Den Ortschaftsräten wurde der Vorabzug der Lärmaktionsplanung zur Stellungnahme übergeben. Der Vorabzug wurde auch an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur Beteiligung gesandt. Deren Ergebnisse werden als Grundlage für die Entwurfserstellung genutzt. Zeitgleich erfolgt die Offenlage des Vorabzuges im Bauamt sowie durch Einstellung des Dokuments auf der Internetseite der Gemeinde
Am 29.05.2018 soll der Lärmaktionsplan im Gemeinderat beschlossen werden.

Inwieweit die EU Forderungen oder gar Sanktionen bei Terminverzug erlässt, entzieht sich der Kenntnis von Herrn Weiß. Da die Gemeinde eine relativ lange Sommer-Sitzungspause hat, wurden deshalb die Fristen relativ kurz gesetzt.

Herr Sachse bittet darum, hinsichtlich des Fluglärms die Aufzeichnungen der Messstationen auszuwerten und darauf hinzuweisen, dass der Fluglärm das Leben massiv beeinträchtigt.

Herr Haufe wird versuchen, sich mit Herr Apitzsch vom Flughafen (Verantw. für Messstellen) in Verbindung zu setzen, um eine Auswertung der Ergebnisse in der Gemeinderatssitzung zu erhalten.

Herr Meyer stellt fest, dass bei der Allgemeinbeschreibung der OT Dörstewitz nicht erwähnt ist. Die ICE-Strecke geht unmittelbar an Dörstewitz vorbei. Sein Wunsch ist ein ähnlicher Hinweis wie in Döllnitz zum Fluglärm.

Herr Meyer bemerkt weiter, dass auf S. 11 für Dörstewitz keine Betroffenheit festgestellt wurde. Das ist nicht richtig. Dörstewitz ist betroffen. Es fehlt eine Empfehlung für den Baulastträger.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.04.2018

Abschließen meint Herr Weiß, dass die Gemeinde alle Befindlichkeiten niederschreiben kann. Sie erhält dann vom Landkreis eine Stellungnahme.

Empfehlung:

Der Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus empfiehlt in seiner Sitzung am 17.04.2018 dem Gemeinderat der Gemeinde Schkopau den Lärmaktionsplan nach erfolgter Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 8. Entwurf Allgemeinverfügungen Raßnitzer See und Wallendorfer See Vorlage: IV/162/2018

Herr Pomian führt aus:

Am Raßnitzer See wird es einen ausgewiesenen Badestrand mit Liegewiese geben sowie Sitzmöglichkeiten. Der bisher genutzte Abschnitt ist größer und soll eingeschränkt werden. Surfsport im traditionellen Sinn soll erlaubt werden.

Am Wallendorfer See wird das Baden an 3 Stellen (Burgliebenau, Luppenau, Wallendorf) genehmigt. Surfsport im traditionellen Sinn wird mit Ausnahme der Badestellen, der Röhrichtbestände sowie den daran angrenzenden 10-Meter-Bereichen zugelassen. Das Befahren mit kleinen Fahrzeugen ohne Eigenantrieb und mit E-Motor bis 5 PS soll zugelassen werden.

Mit der ausgewiesenen Größe der Schutzgebiete ist er nicht glücklich. Er schlägt vor, das Gebiet an den Flachgewässern zu verkleinern. Eventuell kann sich der Seesportverein am See im Bereich Hirschhügel etablieren. Dieser Vorschlag wurde auch vor Jahren vom NABU, Herr Schulze, gemacht. Die jetzige Slipstelle am Ostufer des Wallendorfer Sees ist für Rettungsfahrzeuge und Angler gedacht und sollte zum Strandbereich Wallendorf gehören.

Herr Haufe merkt an, dass die Allgemeinverfügung bis 15.09.2018 befristet ist. Der Planfeststellungsbeschluss gilt zwar für die Wasserflächen, jedoch sind die Seen noch nicht aus der Bergaufsicht entlassen. Um eine unbefristete Nutzung der Seen zu erlangen, sind die noch notwendigen Maßnahmen zur Verwahrung der 93 Filterbrunnen erforderlich.

Er führt weiter aus, dass der Standort für den Seesportverein an der Badestelle, der Parkplatz sowie der Ausbau des Beachvolleyballplatzes abgelehnt wurden. Dagegen hat man die Gemeinde mit der Unterschutzstellung bestimmter Gebiete überrascht. Am Raßnitzer See

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.04.2018

wollte man der Gemeinde gar keine Nutzung zugestehen. Die Gemeinde hat versucht, dort das zu retten, was sowieso schon (illegal) getan wird.

Der Landkreis will jetzt als zuständige Verwaltungsbehörde die Dinge befristet so erlassen, wie sie entworfen wurden. Momentan ist die Gemeinde noch von der LMBV abhängig. Für den Seesportverein sieht es mit Bauen nicht so gut aus, da in Wassernähe nicht gebaut werden darf. Jedoch hat die zuständige Behörde vergessen, am Burgliebenauer Strand „eine Ecke“ schutzmäßig auszuweisen. Die Gemeinde könnte jedoch noch einmal explizit nachweisen lassen, wo genau gebaut werden darf. Außerdem befinden sich große Teile um die Seen im Landschaftsschutzgebiet und im Außenbereich.

An der Befristung der Allgemeinverfügung können wir nichts ändern. Jedoch können bereits Dinge zusammengetragen werden, was die Gemeinde in 2019 geändert haben möchte. Dafür muss man nicht warten, bis die Allgemeinverfügung ausläuft. Auch hat der Landkreis den Masterplan zur Kenntnis genommen, jedoch noch nicht bestätigt. Eventuell könnte man dann Dinge vortragen, die die Gemeinde nicht im Masterplan stehen hat.

Er könnte sich z. B. vorstellen, in ferner Zukunft eine bewachte Badestelle zu betreiben. Die DLRG wäre nicht abgeneigt. Auch könnte die Gemeinde von der LMBV eine Wassertiefenmessung durchführen lassen und ausloten, inwieweit die Ausübung von Tauchsport möglich ist.

TOP 9. Anfragen und Anregungen

Zu diesem TOP gibt es keinen Redebedarf.

Herr Pomian schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:27 Uhr.

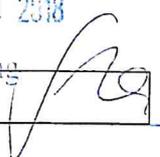


Hans-Joachim Pomian
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin

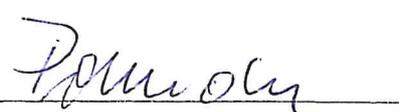
**Niederschrift
über die 17. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.04.2018**

Gemeinde Schkopau
EINGANG
19. April 2018
zur Bearbeitung
Unterschrift an: 

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift
------	--------------

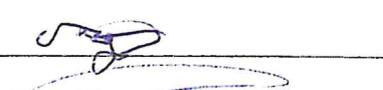
Vorsitz

Hans-Joachim Pomian	CDU / FWG / FDP / KTV	
---------------------	-----------------------	--

Mitglied

Gerd Knaak	CDU / FWG / FDP / KTV	
------------	-----------------------	--

Gert Lehmann	DIE LINKE / GRÜNE <i>bis 20⁰⁰</i>	
--------------	--	--

Erich Meyer	SPD	
-------------	-----	---

Bernhard Riesner	CDU / FWG / FDP / KTV	
------------------	-----------------------	--

Ines Seeger	SPD	<u>entschuldigt; Vertretung Herr Wanzek</u>
-------------	-----	---

Steffen Wilhelm	CDU	<u>entschuldigt</u>
-----------------	-----	---------------------

sachkundiger Einwohner

Torsten Balzer		
----------------	--	--

Uwe Dannowski	parteilos	
---------------	-----------	--

Karola Ducksch		
----------------	--	--

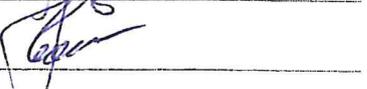
Jens Schmidt	CDU	
--------------	-----	--

Ortsbürgermeister

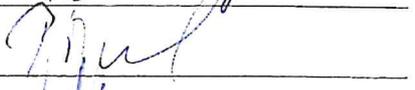
Dana Ewald	Freie Wählergemeinschaft Schkopau	
------------	--------------------------------------	--

Andreas Gasch	CDU / FWG / FDP / KTV	
---------------	-----------------------	---

Jana Gudofski	Einzelbewerber	
---------------	----------------	---

Ingo Hermann	CDU / FWG / FDP / KTV	
--------------	-----------------------	---

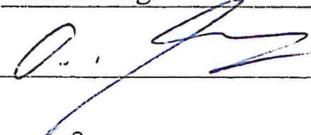
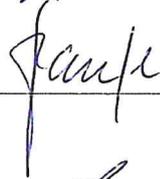
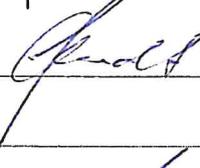
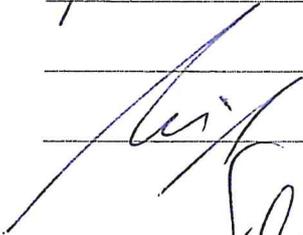
Elke Mohr	SPD	<u>entschuldigt</u>
-----------	-----	---------------------

Sabine Pippel	CDU / FWG / FDP / KTV <i>bis 20⁰⁰</i>	
---------------	--	--

Günter Sachse	SPD	
---------------	-----	--

**Niederschrift
über die 17. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.04.2018**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Wolfgang Specking	parteilos	_____
Edith Uhlmann	CDU / FWG / FDP / KTV	entschuldigt
Patrick Wanzek	SPD	
Bürgermeister		
Andrej Haufe	CDU	
Amtsleiter		
Wolfgang Schmidt		
Katrin Senf		_____
Martina Spaller		_____
Matthias Weiß		
Protokollant		
Martina Thomas		